

Einleitung

Der Nachlass von Oberkirchenrat Wilhelm Bogner (1897 – 1946) umfasste ursprünglich fast nur Kopien und Abschriften von dessen Tagebüchern. Diese waren zwar verzeichnet, aber nur wenigen ausgewählten Forschern bisher schon zugänglich (Altsignatur: 101/166). Ein erheblicher Anteil des ursprünglich von Bogner stammenden Schriftguts ist in die Kirchenkampf-Sammlungen des Hauses eingegangen (v.a. KKKU, Rep. 103). Aus dem Bestand KKE wurden im Jahr 2020 noch sieben Einheiten dem Bestand zugeschlagen. Dienstliche Handakten und Korrespondenzen wurden ausschließlich den entsprechenden Amtsschriftgut-Beständen zugeordnet, namentlich Landeskirchenrat und Bayerisches Dekanat Augsburg, bzw. sind dort verblieben. Der größte Teil des vorliegenden Nachlasses inklusive der Originale der 32 Tagebücher gelangte nach dem Tod seines Sohnes Wilhelm Bogner im Jahre 2014 an das Landeskirchliche Archiv. Vorher hatte es nur einzelne Abgaben von Seiten desselben und seines Bruders Gerhard Bogner gegeben.

Durch einen Vertrag mit dessen Tochter Barbara Bogner gilt für diesen Bestand das Archivgesetz der ELKB. Somit ist weiterhin für die Benutzung des größten Teiles des Bestandes eine Erklärung über die Wahrung persönlicher Schutzrechte erforderlich. Dies betrifft namentlich auch die Tagebücher, in denen sich neben überwiegend dienstlichen auch private Aufzeichnungen finden. Für dieselben gibt es durch die Existenz von Kopien und Abschriften (letztere teilweise auch noch in elektronischer Form) sowie eines ausführlichen Personen-Registers (Anhang zum Findbuch) vielfältige Möglichkeiten der Benutzung. Aufgrund des zu erwartenden Interesses von Seiten der Benutzer werden die Originale der Tagebücher (Signatur: 108 – 139) aus konservatorischen Gründen (§ 8 Abs. 1c), analog zu den Bestimmungen für Kirchenbücher, nur in Ausnahmefällen vorgelegt.

Nach der Verzeichnung im Jahr 2016 und 2020 umfasst der Bestand nunmehr 163 Akteneinheiten im Umfang von 2,80 Meter bei einer Laufzeit von 1867 – 2011.

Zitierbeispiel:

NL Bogner, Wilhelm (1897 – 1946) 8.7.0002 – 70

Nürnberg, 20. Januar 2020

Dr. Jürgen König

Kirchenarchivoberrat